

Frankfurt Open Science Initiative

Institut für Psychologie

Sitzung 4, 15.05.2018

Anwesende

Charlotte Dignath, Dejan Draschkow, Christian Fiebach, Benjamin Gagl, Andreas Klein, Axel Kohler, Rima-Maria Rahal, Jona Sassenhagen, Yee Lee Shing, Sabine Windmann, Karen Zentgraf

Tagesordnung

- (1) Begrüßung und Tagesordnung
- (2) Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
- (3) Mitteilungen & Anfragen
- (4) Ethische Aspekte von Open Science: Besuch Andreas Klein (Vorsitzender Ethikkommission; ca. 20 min)
- (5) Update Workshops
- (6) Planung Open Science Day
- (7) Weitere Organisation der Open Science Initiative
- (8) Homepage: Inhalte
- (9) Mitgliedschaft / Aufnahme ins Network of Open Science Initiatives (NOSI)
- (10) github - eine erste Einführung für Interessierte (Jona Sassenhagen)
- (11) Verschiedenes

2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Eine Änderung des Protokolls der letzten Sitzung wurde vermerkt. Das aktualisierte Protokoll der 3. Sitzung wird mit diesem Protokoll verschickt.

3. Mitteilungen und Anfragen

Axel Kohler berichtet kurz vom Open Science-Workshop von Grade.

4. Ethische Aspekte von Open Science

Impulsvortrag Andreas Klein (Vorsitzender Ethikkommission), Diskussion.

Frühere Kategorie der besonders schützenswerten Daten existiert nicht mehr; Richtlinien beziehen sich daher auf alle (!) personenbezogenen (!) Daten. Andreas Klein betont, dass ein Datenschutzkonzept entwickelt werden muss.

Offen bleibt, ob die neue Pflicht, die Löschung dauerhaft zu ermöglichen, sich nur auf die personenbezogenen Daten bezieht (z.B. Entblindungsliste), oder auf alle Daten. Andreas Klein vertritt

hier die Position, dass sich dies nicht auf anonymisierte Daten, sondern lediglich auf diejenigen Daten bezieht, die mit der Person in Verbindung gebracht werden können. Jona Sassenhagen berichtet, dass zur Zeit nach Ansicht der Frankfurter Datenschutzbeauftragten eine Löschung der Daten – und damit eine Zuordnung zwischen Versuchsteilnehmeridentität und Daten – für jede Art personenbezogener Daten immer möglich bleiben muss.

- Im Zweifelsfall sollte Erlaubnis für das jeweilige Vorgehen eingeholt werden.

Es wird kurz andiskutiert, dass echte Anonymisierung nicht vorliegt, wenn Probanden ihre Codes selbst generieren (z.B. nach Algorithmus, der verschiedene persönliche Daten abfragt). Dieses Vorgehen ist nicht mehr möglich, allerdings könnte dieser Code verwendet werden, um in einer zweiten Codierliste den ‚echt anonymisierten‘ Code zu identifizieren.

Jona Sassenhagen informiert darüber, dass die Hessischen Richtlinien zu den neuen EU-Datenschutzrichtlinien veröffentlicht wurden:

<https://datenschutz.hessen.de/pressemitteilungen/gesetz-zur-anpassung-des-hessischen-datenschutzrechts>

Diese weitet bereits im EU-Recht bestehende Ausnahmen für Forschung auf einige weitere Aspekte aus; die Rechte der betroffenen Personen sind beschränkt, wenn dies für das Forschungsinteresse unvermeidbar ist. Zur Zeit besteht aber noch viel Unklarheit.

5. Update Workshops

Keine großen Veränderungen im Vergleich zur letzten Sitzung.

- Thema Stat. Power: Sprecher Zusage Daniel Lakens (NL); Termin 22./23.10.2018.
- Forschungsdatenmanagement: Zusage E. Weichselgartner vom ZPID, vmtl. ½ Tag. Vmtl. komplettiert durch Einführung in das am DIPF verwendete System REDCap sowie das in der Cognitive Neuroscience relevante BIDS (beide lokal organisiert).
- Thema Präregistrierung: Vorschlag eines Workshops bestehend aus einer theoretischen Einführung in die zu Grunde liegende Philosophie, gefolgt von einer Vorstellung bestehender Infrastruktur (zb. Journals, die präregistrierte Artikeltypen anbieten), und schließlich eine praktische Demonstration einer Präregistrierung über OSF.
- Thema Github-Workshop: Benjamin Gagl schlägt vor, einen Ingenieur, mit dem das Labor bereits gute Erfahrungen gemacht hat, für einen Workshop zur in der Offenen Wissenschaft verbreiteten offenen Software-Plattform Github und das Versionskontrollsystem git durchführen zu lassen.

6. Planung Open Science Day

- WM-Spiel an diesem Tag muss berücksichtigt werden > alles zeitlich nach vorne rücken
- Flyer oder ähnliches Infomaterial von der OSF besorgen; wie wird dieses vervielfältigt?
- Statt Teeküchen soll die ‚OS-Messe‘ im Treppenhaus stattfinden, wo unterschiedliche Themen (s. AGs für Workshops) als Diskussionspartner zur Verfügung stehen
 - > Info-Poster erstellen
 - > Posterwände werden benötigt
 - > ausloten, ob/wo die Poster für weitere Information nach OS-Day hängen können

- Vorschlag ein zusätzliches allgemeines Infoposter zum Thema OS; Organisation Rima, potentiell mit Studierenden?
- Präsidiumsmitglied anfragen
- Vortrag des Gastredners aufnehmen?

7. Weitere Organisation der Open Science Initiative

Rima-Maria Rahal steigt in die Organisation der OSI ein.

Studierende sollen die Möglichkeit haben, sich einzubringen. Information über die Fachschaft.

8. Homepage: Inhalte

Die Homepage ist momentan einsichtig über <https://jona-sassenhagen.github.io/popsi>

(Diese Adresse ist vorläufig.)

Sammlung von Vorschlägen für die Gestaltung:

- Verlinken von der Uni-Webseite (Institut und/oder Fachbereich)
- Startseite: aktuelles, wer ist involviert, was macht die OSI
> im Sinne eines advance organizer Überblick geben, was auf der homepage zu finden ist
- Download-Bereich (Protokolle, Folien, erarbeitete Dokumente, etc.)
- Link-Liste zu interessanten Webressourcen
- OS-Blog: wie wir mit OS arbeiten; Erfahrungen teilen, etc.
- Leichteditierbar durch alle OSI-Teilnehmer (über Github und einen markup-basierte Workflow)

9. Mitgliedschaft Network of Open Science Initiatives (NOSI)

Dies soll realisiert werden, sobald die Homepage vorläufig fertig ist.

10. Github-Kurzeinführung

Vertagt auf nächste Sitzung

11. Verschiedenes

-

gez. Christian Fiebach